

Worte von Nastjas Großmutter Ludmilla anlässlich der Verabschiedung von Nastja im Sanitätshaus Fuchs (2016)

„In diesem Jahr begleite ich Nastja das letzte Mal nach Schwedt.

Deshalb möchte ich einige Worte heute sagen.

Nastja war ein lebensfrohes und sehr aktives Kind. Mit ihrer steifen Prothese Schule zu besuchen.

Deshalb waren wir besonders über die Antwort vom Kinderfonds in Witebsk und von SODI erfreut, dass Nastja für eine neue Prothese nach Schwedt kommen kann.

Das erste Mal bin ich im November 2005 mit der großen Hoffnung auf Hilfe für meine Enkeltochter hier her gekommen.

Es war für mich eine große Freude zu sehen, wie Herr Scherfel und Frau Lebrecht in den Jahren versuchten, für Nastja eine immer bessere Prothese und bessere Einlagen anzufertigen.

Frau Guse hat alles dafür getan, dass Nastja mit der Prothese immer besser laufen konnte. Und das war nicht immer leicht.

Meinen herzlichen Dank dafür.

Sehr schön war auch das Verständnis der Schwedter Bürger für unser Problem zu spüren und zu erleben, wie von Jahr zu Jahr immer mehr Menschen uns halfen.

Nastja hat dadurch wie jedes andere Kind gelernt Fahrrad zu fahren, zu schwimmen, zu klettern, Fußball und Volleyball zu spielen.

Sie besucht sehr erfolgreich eine ganz normale Schule und wird studieren können.

Ich bin allen von ganzem Herzen dankbar.

Ohne Sie, geehrte Frau Reinecke wäre das nicht möglich gewesen. Deshalb möchte ich mich bei Ihnen besonders bedanken.

Ich bin mir sicher, dass Nastja auch 2018 noch einmal erfolgreich eine technisch vollkommene Prothese erhalten wird.

Herzlichen Dank für alles.“

